Galizien nach Schlesien und Sachsen nicht aufhalten können wird. Immerhin erleichtern diese Ermäßigungen dem ungemischt etwas entwertheten galizischen Getreide den Wettbewerb auf den deutschen Märkten mit dem russischen Getreide, dessen Ausfuhr wiederum von den russischen Bahnen durch Frachtermäßigungen u. dergl. gefördert wird. Von österreichisch-ungarischer und von russischer Seite werden nicht unerhebliche Opfer gebracht, um die Getreideausfuhr nach Deutschland trotz der deutschen Getreidezölle zu erleichtern, und es leuchtet dennoch ein, schreibt die „Schlesische Zeitung" daß nicht der deutsche Consument, sondern das Ausland die deutschen Getreidezölle trägt.

*— Daß unsere subventionirten überseeischen Dampferlinien sich in überraschend kurzer Zeit zu einem nicht nur geachteten, sondern auch gefürchteten Machtfactor in der Concurrenz um den Weltmarkt aufzuschwingen haben, dafür mangelt es nicht an beweiskräftigen Thatsachen. Hierhin dürfte auch die Aufregung zu rechnen sein, welche das Gerücht, der Norddeutsche Lloyd werde an Stelle der Oceanic Steamship Co. den Transport der Post zwischen San Francisco und Sydney übernehmen, seine Dampfer in Honolulu anlaufen lassen und auch den Verkehr mit Samoa besorgen, in den Schifffahrts- und Handelskreisen jenes größten amerikanischen Emporiums an der Küste des Pacific hervorgerufen hat. San Franciscoer Blätter wollen wissen, daß das deutsche Consulat daselbst bereits vor einigen Monaten den Auftrag erhalten habe, über die Ausführbarkeit des Projects, resp. über die muthmaßlichen Aussichten auf dessen Erfolg zu berichten. Die Kaufmannschaft und die Rheder San Franciscos seien durchaus nicht erbaut über diesen Plan und empfinden es, daß der Congreß es verabsäumte, die Beförderung der Post zwischen Australien und den Vereinigten Staaten durch eine amerikanische Dampfschiffsgesellschaft zu ermöglichen. Die Subsidien, welche jetzt von den australischen Colonien der Oceanic Linie gezahlt werden, würden eventuell wahrscheinlich auf den Norddeutschen Lloyd übergehen. Was die San Franciscoer Kaufleute besonders fürchten, sei die Verbindung, welche durch die neue Linie des Norddeutschen Lloyds zwischen den Sandwichs-Inseln und Deutschland hergestellt werden würde und die dadurch geschaffene Concurrenz.

*— Berliner Handelsgesellschaft. Die Direction erklärt, an der Gründung eines Bankinstituts nicht betheiligt zu sein.

*— Mißbräuche bei der Einführung neuer Werthe an der Berliner Börse. Anläßlich der in der jüngsten Zeit bei der Einführung neuer Werthe und namentlich der an der vorgestrigen Börse erfolgten Einführung der Actien der Oberschlesischen Portland-Cement-Fabrik in Bezug auf die Zutheilung hervorgetretenen Mißbräuche werden sich die Sachverständigen-Commission der Fondsbörse und das Börsen-Commissariat demnächst mit der Frage beschäftigen, in welcher Weise den hierbei zu Tage getretenen Uebelständen in Zukunft abzuhelfen ist.

—+— Eisenberg-Crossener Eisenbahnactiengesellschaft. Die auf den 29. August ausgeschriebene Generalversammlung war zwar recht zahlreich besucht, aber sie ist resultatlos verlaufen. Die Generalversammlung hatte über den einzigen Punkt: „Bewilligung von 38 000 ℳ zur nöthigen Erweiterung des Bahnhofes in Eisenberg", zu berathen, konnte aber zu keinem Beschlusse kommen, da die Pläne zum Erweiterungsbau nicht auslagen und daher nicht geprüft werden konnten. Als hierauf die von der Bahnverwaltung erhöhten Tarifsätze, die Abkürzung der Entladungsfrist und andere Neuerungen zur Sprache kamen, ging es ziemlich erregt her, und es blieb nichts Anderes übrig, als die Generalversammlung zu schließen und die Actionaire an einem späteren Tage wieder zusammenzurufen.

Frankfurt a. M., 5. September. Die „Frankf. Ztg." meldet: Die Buntweberei Bernheim in Biersee gerieth in Zahlungsstockung und soll in eine Actiengesellschaft umgewandelt werden.

*— Deutsche Tricotwaaren-Fabrikation. In der am 2. September in Frankfurt stattgehabten Versammlung von Tricotfabrikanten, in welcher die Einführung gleichartiger Maße und Größenbezeichnungen zur Berathung stand, haben sich die vertretenen Fachgenossen über den eingebrachten Antrag geeinigt und denselben einstimmig zum Beschluß erhoben. Zur Durchführung desselben wurde aus den namhaftesten Vertretern der Branche ein Ausschuß gewählt.

ℨ In dem Berichte der Handelskammer für den Kreis Siegen wird die Aufmerksamkeit auf eine Erscheinung hingelenkt, welche mit der veränderten Beschaffung des Schuhwerks für die Armee in Zusammenhang steht. „Der im Februar bis April des laufenden Jahres sich geltend machende Bedarf an Leder für die Armee", heißt es dort, „berührte unsern Bezirk (der 2,38 Millionen Kilo Leder im Werthe von nahezu 7 Millionen Mark producirt) nur mittelbar. Es hat den Anschein, als ob derartige Lieferungen zum größten Theile in den Garnisonstädten aus freier Hand vergeben und eine Concurrenz durch öffentliche Ausschreibungen nur in Ausnahmefällen zugelassen würde. Wohl erfolgen hier und da einzelne Submissionsanzeigen für einzelne Regimenter; erbittet man aber die näheren Bedingungen, so sind diese häufig ganz oder theilweise für uns unerfüllbar. In dem einen Falle werden nur Trierer Marken, in einem anderen nur Häute ohne Brandmarken verlangt, wobei also unsere Wildsohlenleder ausgeschlossen bleiben. (Die Siegener Gerber verarbeiteten 1887 über 126 000 Wildhäute.) Nach wiederholten Erfahrungen dieser oder ähnlicher Art verliert man die Lust, solche Versuche zu wiederholen." Die großen Bedürfnisse für die erhöhte Stärke der Landwehr resp. des Landsturmes sind von den Siegener Gerbern ebenfalls kaum wahrgenommen, da die Submission sich mehr auf Lieferung fertigen Schuhwerks erstreckte. Sie wissen nur, daß zu jener Zeit enorme Mengen von halbstarken Ledern, die im Preise 12—20 ℳ niedriger stehen als starke Primaleder, und billigere Fabrikate aus andern Productionsgebieten beinahe gesucht und gekauft wurden und daß Prima Siegener Sohlenleder nicht verlangt worden ist. — Wenn mit der Vergebung der Stiefellieferungen an Innungen in der That eine Verschlechterung in der Qualität des Leders verbunden wäre, wie man nach den Ausführungen der Siegener Gewerbekammer vermuthen muß, würde das ein theures Experiment gewesen sein.

*— Westfälische Union. Wie die „B. B.-Z." hört, hat die Westfälische Union im Geschäftsjahr 1887/88 einen Gewinn erzielt, welcher die Vertheilung von 15 Proc. auf die Stammprioritäten gestatten würde. Ueber die Höhe der thatsächlich zur Auszahlung gelangenden Dividende sind bestimmte Beschlüsse noch nicht gefaßt.

*— Annener Gußstahlwerk. Der „B. B.-Z." zufolge dürfte der 1887/88er Abschluß dieser Gesellschaft eine Unterbilanz ergeben. Die Bilanzarbeiten sind zwar noch nicht ganz vollendet, immerhin ist ein solches Resultat ins Auge zu fassen.

—x. Unter dem Titel: „Das Leinen in der Culturgeschichte und im Haushalt" hat Herr Commissionsrath F. B. Grünfeld in Landeshut in Schlesien ein Werkchen verfaßt und herausgegeben, welches auch in volkswirthschaftlicher Hinsicht eine große Bedeutung beanspruchen darf. Wir haben es Alle erfahren, welchen Werth Wolle und Baumwolle in unseren Tagen bei der Bekleidung erlangt haben, und es muß als eine verdienstvolle Aufgabe betrachtet werden, wenn dem gegenüber auf den hohen Werth des Leinen hingewiesen wird. Denn der Kampf der Meinungen darüber, welche Bekleidungsweise, ob Wolle, Baumwolle oder Leinen, das Beste ist, kann nie zum Abschluß gelangen, so lange noch die Lebensgewohnheiten und individuellen Bedürfnisse verschieden sind. Und das Leinen, seine Fertigstellung und Verarbeitung beschäftigt heute noch Zehntausende von Arbeitern, hauptsächlich auch in der Heimath des Verfassers obengenannten, von drei deutschen Kaiserinnen huldvollst ausgezeichneten Werkchens. Möge dasselbe in Anbetracht dessen, daß es eine so wichtige Industrie sachkundig beleuchtet, allenthalben Verständniß und Würdigung finden.

*— Schlesische Leinen-Industrie-Gesellschaft, vorm. Kramsta. In der am 5. d. stattgehabten Sitzung des Aufsichtsraths erklärte die Direction, daß der Gang des Geschäfts, wenn auch im Monat August in Folge der ungünstigen Witterung etwas reducirt, doch befriedigend ist und daß die Etablissements sämmtlich voll beschäftigt sind. Für die Bolkenhainer Weberei wurde seine wesentliche Vergrößerung und Verbesserung beschlossen.

*— Maschinenbaugesellschaft München. Der Aufsichtsrath schlägt der Generalversammlung die Vertheilung von $5^1/_2$ Proc. Dividende (1886/87 7 Proc.) vor.

*— Zwirnerei- und Nähfadenfabrik Göggingen. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, einer demnächst einzuberufenden Generalversammlung die Erhöhung des Grundcapitals von 900 000 Mark auf 1 500 000 ℳ vorzuschlagen, und zwar in der Weise, daß den Besitzern von drei alten Actien zwei neue zum Preise von 300 Procent angeboten werden. Mit dem Erlös aus den neuen Actien soll eine Vergrößerung der Anlage vorgenommen werden.

*— Württembergische Kattunmanufactur in Heidenheim a. B. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, von dem im Jahre 1887/88 erzielten Gewinnüberschuß von 739 832,25 ℳ zu Abschreibungen und Ueberweisung an Delcrederconto 167 440 ℳ zu verwenden und den Reingewinn von 572 327,93 ℳ wie folgt zu vertheilen: Zuweisung an den Reservefonds 40 000 ℳ, Tantième an den Aufsichtsrath 25 247 ℳ, Zuweisung an den Unterstützungs- und Pensionsfonds 20 000 ℳ, Dividende 20 Proc. — 80 ℳ, auf 5600 Actien 448 000 ℳ. Bei Genehmigung dieser Vorschläge erhöht sich der Reservefonds auf 540 000 ℳ, der Unterstützungs- und Pensionsfonds auf 173 725 ℳ.

*— Localbahn-Projecte in Böhmen. Besondere Rührigkeit auf dem Gebiete des Localbahnwesens wird unstreitig in Böhmen entfaltet, wo seit einer Reihe von Jahren die Hauptschienenwege mit einem Netze von localen Linien bereits verbunden sind. Indeß kann man sich nicht verhehlen, daß das Localbahnnetz in Böhmen noch immer zahlreiche Lücken aufweist. Es ist daher erklärlich, daß die Zahl der Localbahn-Projecte in Böhmen auch unter der Herrschaft des neuen Localbahngesetzes keine geringe ist. Vor Kurzem hat das Handelsministerium die Tracenrevision bezüglich einer Reihe von im nordwestlichen Böhmen gelegenen, theils mit einander im Zusammenhange stehenden, theils mit einander concurrirenden Localbahn-Projecten angeordnet. Es sind dies folgende Verbindungen: Liewitz (Prag-Duxer Bahn) nach Alt-Hütten und von Bürgitz nach Trzemoschna, Dolchnik nach Neu-Hütten und von Rakonitz über Jechnitz, Pladen zum Anschlusse an die Marienbad-Karlsbader Bahn, Rakonitz über Kralowitz nach Mies (Station der Pilsen-Priesener Bahn). Unter der Zuziehung sämmtlicher betheiligter Bahnen werden jetzt staatlicherseits Erhebungen angestellt, ob diese Projecte nicht die concessionsmäßigen Rechte bereits bestehender Bahnen berühren, da gegen mehrere derselben Proteste der betheiligten Bahnen, so von Seiten der Böhmischen Westbahn und der Buschtiehrader Bahn, erhoben worden sind.

*— Zur neuen Zuckercampagne. Der Stand der Zuckerrübe in Böhmen und Mähren ist quantitativ befriedigend, dagegen ist bis jetzt der Zuckergehalt derselben durchschnittlich um 10 Proc. geringer, als zur selben Zeit im Vorjahre, daß, da in diesem Jahre um 20 Proc. Rüben mehr angebaut wurden, das Ergebniß der Ernte, nach heutigen Schätzungen eine Ueberzeugung von 20 Proc. Zucker ermöglichen würde. Doch die heutige Polarisation kommt noch nicht in Betracht, entscheidend für die Qualität der Rübe sind die nächsten vierzehn Tage, da die Ernte im letzten Drittel des September beginnt. Hält das warme trockene Wetter, wie es den Anschein hat, an, so gewinnt die Rübe noch weiter an Zuckergehalt und es kann leicht kommen, daß die Höhe der Polarisation im Vorjahre erreicht wird.

Wien, 5. September. Die Mais-Speculation. An der heutigen Fruchtbörse hat unerwarteter Weise eine namhafte Hausse im Preise des September-October-Termines von Mais platzgegriffen, indem der Cours, welcher gestern noch 6,04 fl. notirt hat, im raschen Tempo auf 6,40 fl. hinaufschnellte. Nach den uns gewordenen Mittheilungen ist es dem bestehenden Hausse-Consortium gelungen, eine erste hiesige Producten-Firma für seine Action zu gewinnen, und diese angesehene Firma ist zugleich der Vertreter eines englischen Consortiums, welches dem hiesigen Consortium beigetreten ist. Damit wäre nicht blos die Capitalskraft dieser Speculation bedeutend verstärkt, es soll auch bereits beschlossen worden sein, einen großen Theil der effectiven Maisbestände des Consortiums nach England zu verschiffen, so daß dadurch die vorhandenen Lager entlastet würden. Die Contremine sah sich durch diese Mittheilungen zu Deckungskäufen veranlaßt und steigerte damit den Preis für den laufenden Termin auf die oben angegebene Notiz.

*— Eine Bankgründung. Wie bereits gemeldet, beschäftigt sich die Gruppe der Oesterreichischen Länderbank mit der Gründung eines Bankinstitutes in der Schweiz. Der Wirkungskreis dieses Institutes wird jedoch ein sehr beschränkter und demgemäß auch das Grundcapital ein verhältnißmäßig bescheidenes sein. Die Bank wird gewissermaßen eine Rentenbank nach dem Muster der in Frankfurt a. M. etablirten Eisenbahnrentenbank sein und lediglich Pfandbriefe ausgeben, denen die von Serbien emittirten Schuldobligationen, wie das Agraranlehen, die Tabak-Rente rc., sowie in den fürderhin zu emittirenden Schuldtitres als Unterlage dienen sollen. Man hat sich zu dieser Gründung entschlossen, weil das Schweizer Capital eine ganz unerwartete Aufnahmefähigkeit für serbische Werthe an den Tag legt, so daß die genannte Finanzgruppe sich veranlaßt sehen mußte, an den Schweizer Börsen nach und nach sämmtliche Kategorien von serbischen Werthen einzuführen. Die Schlußconferenzen betreffs der Gründung der Bank, die ihren Sitz in Genf haben soll, werden binnen kurzer Zeit stattfinden, da es beabsichtigt ist, daß die Bank ihre Thätigkeit bereits im Spätherbste oder doch zu Beginn des Winters eröffnet.

A. Eine neue Alpenbahn, welche eine kürzere Verbindung zwischen Steiermark und dem Gesäuse bringen will, ist jetzt begonnen worden. Sie geht von Eisenerz über Vordernberg nach Leoben. Die Bahn wird nicht nur dem Touristenverkehr, sondern auch zur Beförderung der vielen in der dortigen Gegend gegrabenen Erze dienen. — Der 1800 m lange Tunnel, welcher die Wasserscheide zwischen Eisenerz und Vordernberg durchbricht, ist bereits begonnen worden.

-n- Das Saccharin, das allerdings weit süßer ist als Zucker, hat in letzter Zeit eine Verwendung gefunden, die gewiß kein Mensch gerne sieht. Es wird zur Weinverfälschung verwendet. Die italienische Regierung schlägt deshalb dem Parlamente vor, den Zoll für Saccharin von 4 auf 1000 Lire zu erhöhen. Ob damit dem Mißbrauche vorgebeugt wird, bleibt immerhin fraglich; denn die Herstellung des Saccharins ist kein Geheimniß mehr.

Brüssel, 5. September. („Voss. Ztg.") Der Brüsseler Wechsel-Agent Henri Delvaux ist nach bedeutenden Unterschlagungen flüchtig geworden und wegen betrügerischen Bankerutts für fallit erklärt.

*— $4^1/_2$ proc. portugiesische Staats-Anleihe von 1888. Zeichnungen auf diese Anleihe zum Course von 95 Proc. werden von der Leipziger Bank spesenfrei entgegengenommen.

*— Warschau-Wien. Man schreibt der „Köln. Ztg." aus Brüssel: „Das in der letzten Hauptversammlung neu erwählte Aufsichtsrathsmitglied dieser Bahn, Herr Ernst Bertrand, widmet sich seiner neuen Stellung mit großem Eifer und hat es sich u. A. zur Aufgabe gestellt, die Verwaltungsausgaben der Bahn einer genauen Prüfung zu unterwerfen und auf diesem Gebiete Ersparnisse durchzusetzen. Nach hierher gelangten Nachrichten hat Bertrand sein Augenmerk auf eine erhebliche Verminderung des Beamtenpersonals gerichtet. Dasselbe soll seit dem Jahre 1882, in welchem die Bahn ungefähr 1700 Angestellte beschäftigte, auf 4300 angewachsen sein. Auch soll die Ausgabe der Freifahrkarten, deren Anzahl im vergangenen Jahre die fast unglaubliche Höhe von 20 000 Stück erreicht haben soll, einer eingehenden Prüfung unterworfen werden. Die hierdurch sowie durch anderweitige Maßnahmen einzuführenden Ersparnisse werden rund auf 800 000 Rubel veranschlagt. Gerüchtweise verlautet, daß einem der Betriebsdirectoren der Warschau-Wiener Bahn bedeutet worden sei, seinen Abschied einzureichen."

*— Russischer Wollhandel. Im russischen Ministerium der Reichsdomänen ist im Einverständniß mit dem Finanzministerium ein Plan, betreffend die Gründung von Wollcomptoirs zur Erleichterung und Regelung des Wollhandels, ausgearbeitet worden. In Verbindung hiermit steht auch die Einrichtung von Wollversuchs-Stationen, deren Eröffnung angesichts der Mißbräuche im Handel mit Wollerzeugnissen ins Auge gefaßt ist. In der ersten Zeit werden die Wollversuchs-Stationen keinen obligatorischen Charakter haben, sondern dieselben werden den Fabrikanten zur Verfügung gestellt, welche den Beweis zu bringen wünschen, daß ihre Waaren aus reiner Merinowolle angefertigt sind. Die erste derartige Station beabsichtigt man nach einer Meldung des österreichischen Consulats in Reval zu Anfang des nächsten Jahres zu eröffnen.

*— Brauereien in England. Zu den Berichten über die diesjährige Hopfenernte ist einer Besprechung des „Economist" zu entnehmen, daß diesmal in England nicht nur Minderergebniß infolge der ungünstigen Witterung zu gewärtigen steht, sondern auch weniger Hopfen angebaut wurde. Der Anbau beziffert sich 1886 auf 70 127 Acres, 1887 auf 63 706 Acres, 1888 nur auf 58 494 Acres. Dabei berechne sich der Durchschnittspreis pro 1887 auf 45 s für Sussex- und auf 70 s für Kent-Hopfen, während er 1888 auf 60, bezw. 85 s gestiegen ist. Das Blatt erwartet weitere Preiserhöhung und erinnert, daß nach der Erfahrung von 1882/83 bei diesem Artikel die Preissteigerung unter Umständen leicht bis zur Verdoppelung führen kann. Da andererseits auch Malz theurer zu stehen kommen wird als im Vorjahre, so sei für die Brauerei-Industrie erheblich kleinerer Gewinn zu gewärtigen, als in den letzten zwei oder drei Jahren, die so große Ueberschüsse geliefert haben.

§§ Die Gußeisen-Production der Welt. Die „Revue universelle des Mines" giebt hierüber folgende Daten: Im Jahre 1800 betrug die Gußeisen-Production der ganzen Welt 838 000 t, im Jahre 1885 19 406 000 t. In der Periode 1875 bis 1886 betrug das Wachsthum der Production (berechnet nach dem Jahre des höchsten Standes) in den Vereinigten Staaten 456 Proc., in Deutschland 237, in Oesterreich 152, in England 76, in Frankreich 64, in Belgien 63 und in Schweden 53 Proc. Großbritannien producirt mehr als die Vereinigten Staaten, die ihrerseits wieder ein größerer Consument von Gußeisen und Stahl sind. Der Verbrauch der Vereinigten Staaten beträgt gegenwärtig in Gußeisen ein Viertel der Gesammterzeugung der Welt und in Stahl ein Drittel.

Landwirthschaftliches.

*— Obst-, Hopfen-, Wein- und Gemüse-Ausstellung in Leitmeritz. Für die vom 21. bis 24. September l. J. in Leitmeritz stattfindende Ausstellung von Obst, Hopfen, Wein, Gemüse, sonstigen landwirthschaftlichen Producten, sowie landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen zeigt sich in den betheiligten Kreisen ein lebhaftes Interesse, so daß man schon jetzt sagen kann, das Unternehmen werde gelingen und ein schönes Bild der landwirthschaftlichen Production des Leitmeritzer Elbegaues geben. Nicht nur die Kleingrundbesitzer werden ihre Erzeugnisse ausstellen, sondern auch die hervorragendsten Domainen haben bereits ihre Anmeldungen vollzogen. Die Obstausstellung wird ungemein reichhaltig werden, Alles, was die Leitmeritzer Obstgegend auf diesem Gebiete hervorbringt, wird man hier finden. Die Hopfenausstellung wird durch eine reichliche und qualitativ gute Ernte des Leitmeritzer und Raudnitzer Rothlandes sehr begünstigt, und werden die Brauer, die schon jetzt ihr Interesse für diese Ausstellung vielfach an den Tag legen und ihr Erscheinen behufs Einkaufes in Aussicht stellen, eine Uebersicht über die Production des Rothlandes erhalten, die ihnen den Hopfen-Einkauf sehr erleichtern wird. Für die Weinausstellung haben die bedeutendsten Producenten angemeldet. In einer Kosthalle wird der berühmte Tschernoseker Wein zum Ausschank kommen und den Weinkennern Gelegenheit geboten sein, sich von der Köstlichkeit des an der Elbe wachsenden Rebensaftes zu überzeugen. Für eine entsprechende Beschickung der Gemüseausstellung hat der Verein der Gärtner und Gartenfreunde die Sorge übernommen durch Veranstaltung einer Collectivausstellung seiner Mitglieder. Die Abtheilung für Maschinen, Geräthe, Obstdörren rc. wird bekannte Firmen des In- und Auslandes aufweisen, und der Landwirth wird hier manches Neue finden.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist-Ablauf	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
C. H. Hohmann, Schneidermstr.	Reichenau	Frauenstein	1.9	1.10	29.9	17.10
Joseph Cypershauer, Kaufm.	Hungen	Hungen	1.9	20.9	2.10	2.10
G. C. G. Erdmann, Kaufm. in Firma Bergmann & Cie.	Köln	Köln	1.9	8.9	29.9	29.10
Ihler Lehr, Kaufm.	Konitz	Konitz W.-Pr.	1.9	17.10	29.9	25.10
S. Korczynski, Rechtsanwalt (Kosten)	Kosten	Kosten	31.8	30.9	14.9	31.9
Robert Wiebenbach, Landwirth und Fabrikant	Hagebüchen b. Halver	Lüdenscheid	1.9	1.10	9.10	9.10
K. T. Wagner, verh. Weißbach, Kindermädchen	Zschopau	Zschopau	31.8	6.10	29.9	29.10

Tarifwesen.

*— Sächsisch-Thüringischer Verbands-Güterverkehr. (Tarifhefte 1 und 2.) Im vorbezeichneten Verkehre wird für getrocknete Malztrebern in Wagenladungen in der Zeit vom 1. September bis 31. December 1888 eine Ausnahmetarifirung in der Weise gewährt, daß für Ladungen von 10 000 kg pro Frachtbrief und Wagen die Sätze des Specialtarifs III. und für Ladungen von 5000 kg pro Frachtbrief und Wagen die Sätze des Specialtarifs II. angewendet werden. Ferner treten im Heft 1 des genannten Verbandes mit Gültigkeit vom 1. September d. J. zwischen Schleiz und Gera (Thüringer und Weimar-Geraer Bahnhof) neue Spiritus-Ausnahmesätze in Kraft. Nähere Auskunft ertheilen die betheiligten Expeditionen.

Einnahme-Ausweise.

*— Buschtiehrader Eisenbahn. August. Linie A 276 754 fl. (+ 15 196 fl.), seit 1. Januar 1 930 309 fl. (+ 66 223 fl.); Linie B 350 887 fl. (+ 33 429 fl.), seit 1. Januar 2 313 721 fl. (+ 207 275 fl.).

August 27 676 t (+ 10 720 t), seit 1. Januar 212 598 t (+ 74 812 t).

*— Prag-Duxer Eisenbahn. August 143 469 fl. (+ 12 648 fl.), seit 1. Januar 1 214 273 fl. (+ 122 885 fl.). In dem beförderten Quantum ist enthalten Kohle im August 60 840 t (+ 34 174 t), seit 1. Januar 506 261 t (+ 98 103 t).

*— Dux-Bodenbacher Eisenbahn. August 156 574 fl. (— 47 342 fl.), seit 1. Januar 1 173 456 fl. (— 404 154 fl.). Die Kohlenförderung der gesellschaftlichen Werke betrug im Monat

*— Böhmische Nordbahn. August 329 130 fl. (+ 9628 fl.), seit 1. Januar 2 333 331 fl. (+ 28 605 fl.).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 3. September: garantirte Linie 5 464 257 fl. (+ 149 094 fl.); Elbethalbahn 3 305 400 fl. (+ 218 327 fl.).

*— Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn. Vom 26. August bis 1. September 773 560 fl. (+ 40 420 fl.).

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 27. August bis 2. September 837 756 fl. (+ 26 668 fl.).

*— Graz-Köflacher Eisenbahn. August 126 469 fl. (— 1619 fl.), seit 1. Januar 998 375 fl. (+ 16 820 fl.).

Verloosungen.

Gräflich Pappenheim'sches Prämienanlehen. Bei der am 1. d. M. vorgenommenen Gewinnziehung sind folgende Gewinne gefallen: S. 3284 Nr. 9 7000 fl.; S. 354 Nr. 2, S. 4566 Nr. 4 je 450 fl.; S. 67 Nr. 17, S. 4065 Nr. 7, S. 4076 Nr. 4 je 100 fl.; S. 363 Nr. 6, S. 3455 Nr. 1, S. 3754 Nr. 11, S. 4871 Nr. 16, S. 4996 Nr. 4, S. 5319 Nr. 13, S. 5573 Nr. 9 je 40 fl.; S. 62 Nr. 10, S. 361 Nr. 16, S. 947 Nr. 16, S. 1215 Nr. 13, S. 2038 Nr. 5, S. 2666 Nr. 18, S. 3970 Nr. 6, S. 4096 Nr. 18, S. 4488 Nr. 18, S. 5550 Nr. 19, S. 6296 Nr. 12, S. 6834 Nr. 9 je 30 fl.; S. 588 Nr. 17, S. 732 Nr. 11, S. 807 Nr. 1, S. 1040 Nr. 15, S. 1493 Nr. 5, S. 3163 Nr. 14, S. 3336 Nr. 4 und 10, S. 3491 Nr. 19, S. 4096 Nr. 16, S. 4399 Nr. 13, S. 4530 Nr. 8, S. 5369 Nr. 16, S. 5924 Nr. 15, S. 6265 Nr. 7, S. 6391 Nr. 20, S. 6405 Nr. 16, S. 6423 Nr. 12, S. 6689 Nr. 17, S. 6834 Nr. 6 je 15 fl. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Prämienscheine werden mit 8 fl. eingelöst. Auszahlung am 1. December.

Oesterr. Credit-Anstalt 100-fl.-Loose vom Jahre 1858. Ziehung am 1. September 1888. Auszahlung am 1. März 1889. Außer den bereits mitgetheilten Haupttreffern wurden noch folgende Gewinne gezogen: Serie 1012 Nr. 39, Serie 1266 Nr. 21 je **5000** fl. Serie 494 Nr. 75, Serie 2977 Nr. 50 je 2000 fl. Serie 386 Nr. 2, Serie 1223 Nr. 100 je 1500 fl. Serie 494 Nr. 64, Serie 1012 Nr. 78, Serie 2857 Nr. 22, Serie 3803 Nr. 82 je 1000 fl. Serie 10 Nr. 6, 44, Serie 386 Nr. 35, Serie 680 Nr. 14, 22, 31, Serie 1012 Nr. 60, 73, Serie 1096 Nr. 9, 26, 39, Serie 1224 Nr. 46, Serie 1228 Nr. 1, 68, Serie 1607, Nr. 8, 53, Serie 2074 Nr. 8, 11, 55, 56, 80, Serie 2107 Nr. 42, 50, Serie 2120 Nr. 38, Serie 2136 Nr. 5, 46, Serie 2318 Nr. 6, 47, Serie 2857 Nr. 19, 23, 90, Serie 2977 Nr. 56, Serie 3218 Nr. 100, Serie 3803 Nr. 3, 33, 81 je 400 fl. — Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern je 200 fl.

Stadt Lille 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 1. September. Auszahlung am 1. October 1888. Hauptpreise: Nr. 98287 25 000 Frcs. Nr. 14667 10 000 Frcs. Nr. 7320 45561 93491 130230 113549 118998 135569 je 1000 Frcs. Nr. 12236 47287 59677 91784 92473 114682 141175 157319 158350 172570 je 500 Frcs. Nr. 6619 8097 16068 18280 45750 94925 99396 103025 119976 121808 129069 146287 148658 160918 167218 je 400 Frcs. Nr. 5482 26930 30684 35165 40497 68519 69902 72936 100692 106476 109435 117965 119176 121820 12186 1127825 142612 150533 165000 165889 je 200 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 Frcs.

Literatur.

—ß. Julius Rückers „Deutscher Geschäfts- und Notizkalender für 1889" (J. C. C. Bruns Verlag, Minden i. Westfalen) ist soeben erschienen und damit ein Freund für viele Geschäftsleute für den ganzen Lauf des kommenden Jahres. Das Büchlein, welches seines geringen Umfanges wegen bequem in die Seitentasche gesteckt werden kann, erscheint bereits im dreizehnten Jahrgange, es enthält außer einem Notizkalender auf alle Tage des Jahres, einem Kalendarium und mehreren Tabellen für Einnahme und Ausgabe noch zahlreiche für den Geschäftsmann wichtige Mittheilungen und Notizen. Unter letzteren heben wir hervor die Bestimmungen über Wechsel-Stempel, Stempel bei Actien, über Fristen des Civil- und Strafverfahrens, Verjährung von Forderungen rc.

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei. Illustrirtes Fachblatt für die gesammte Textil-Industrie. Herausgegeben von Ernst Heitmann in Leipzig. Die am 4. September erschienene Nr. 36 enthält: Textilindustrielle Gründungen. — Neuester Modenbericht. — Braunfärbung. — Der Musterzeichner. — Die mechanische Schlichterei für weiße und bunte Gewebe und deren neue Maschinen. — Neue patentirte Erfindungen. — Aus den Fachschulen. — Rundschau. — Correspondenzen. — Ausland. — Aus dem Leserkreise. — Patente. — Fabrikzeichen- und Muster-Register. — Neu eingetragene Firmen. — Concurse. — Marktlage. — Der Vermittler — Das Neueste. — Berliner Course. — Literatur. — Telephon.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 4. September erschienene Nr. 36 enthält: Ost-Afrika und seine wirthschaftliche Nutzbarmachung. — Europa: Die Lage in Spanien. Madrid, Ende August 1888. — Süd-Amerika: Die Lage in Brasilien. (Originalbericht aus Rio de Janeiro vom 21. Juli 1888.) (Schluß.) — Aus wissenschaftlichen Gesellschaften: Vortrag des Dr. Karl von den Steinen, Führer der deutschen Xingu-Expedition, in der Sitzung der „Geographischen Gesellschaft" von Rio de Janeiro am 17. Juli 1888. (Fortsetzung.) — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Deutsche Exportbank (Abtheilung: Export-Bureau).

Leipziger Börse am 6. September.

Von der für unseren Markt maßgebenden Berliner Börse war heute Hausse angesagt und zwar concentrirte sich solche auf die Actien der hervorragenden Bankinstitute. Hier folgte man dem gegebenen Beispiele bereitwilligst, die Course machten auf diesem Effectengebiete eine rapide Aufwärtsbewegung. Es ist eine Hausse in Eilmärschen, die da zurückgelegt wurde und die allem Anscheine nach ihren Höhepunct noch nicht erreicht hat. Man führte sich gleichzeitig vor Augen, daß die Actien unserer hiesigen beiden großen Institute bisher anderen gleichartigen Papieren gegenüber im Course zurückgeblieben seien, und man beeilte sich, das bisher Versäumte gut zu machen. So wurden Leipziger Credit 6,75 und Leipziger Bank 1,50 Procent höher bewerthet und das am Markte befindliche Material so zu sagen im Handumdrehen weggenommen, ohne daß der Bedarf vollständig gedeckt werden konnte. Einen namhaften Vorsprung machten ferner die Actien der Kasseler Jutespinnerei und Weberei auf die Meldung, daß die Preise für Jutegewebe abermals um 2 Proc. gestiegen sind und weitere erhebliche Steigerungen in Aussicht stehen. Wie wir hören, hat das genannte Unternehmen für das laufende Jahr das zu verarbeitende Rohmaterial zu wesentlich billigeren Preisen, als dieselben heute notiren, vollständig gedeckt. Lebhafte Nachfrage hatte sich heute für die Actien der Zuckerfabriken eingestellt; man wollte wissen, daß die beiden in Betracht kommenden Unternehmungen eine sehr gute Rübenernte hereingebracht haben, daß der Stand der Rüben ein recht befriedigender sei und in Folge der günstigen Witterung eine hohe Polarisation in Aussicht genommen werden könne. Nach verschiedene andere Papiere, auf welche wir weiter unten näher zurückkommen, hatten einen guten Tag, so daß wir im Ganzen von einem freundlichen Börsenverlaufe zu berichten haben. Ferneren von Berlin und Wien eingelaufene Meldungen lauteten andauernd günstig. Hier zeigte sich bis Schluß des Geschäftes ein erhöhter Pulsschlag, die Börse ist auf dem besten Wege, die Papiere thurmhoch steigen zu lassen, sie plätschert unten in den Gewässern der Hausse. Das Capitalistenpublicum erscheint mehr und mehr auf dem Plane und kauft fortgesetzt mit Vorliebe Dividendenpapiere. Dabei übt der Zauber des Zinsfußes andauernd seine berauschende Wirkung, und es scheint, daß dieser Zauber so bald nicht nachlassen dürfte.

Von den deutschen Staatswerthen begegneten $3^1/_2$ proc. Reichsanleihe guter Frage, doch konnte der Bedarf trotz der um 0,60 erhöhten Notiz nicht vollständig gedeckt werden. Consols gingen in ansehnlichen Beträgen um, während sächsische Renten nur geringes Geschäft hatten. 4proc. Sachsen gingen mehrfach zu 0,10 niedrigerem Course um. $3^1/_2$ proc. Landesculturr (+ 0,40) gesucht, Dresden von 1875 (— 0,25) in mäßigen Beträgen verkehrend. $3^1/_2$ proc. Leipziger waren lebhaft begehrt, doch fehlte, obgleich 0,50 mehr angelegt wurden, Material. 4proc. Leipziger (— 0,10) wurden in beträchtlichen Summen gehandelt, während $4^1/_2$ proc. zu wenig niedrigerer Notiz nur wenig umgingen. $3^1/_2$ proc. Erbländer fehlten, dergleichen $3^1/_2$ proc. (+ 0,25) verbeiten etwas, dagegen blieben $3^1/_2$ proc. Landwirthe offerirt und erließen 0,10, eine gleiche Einbuße erlitten 4proc. Altenburger; 4proc. Handelskammer-Anleihe erließen 0,90 und waren ohne Geschäft.

Dem Verkehr auf dem Eisenbahnactienmarkte wohnte ziemlich viel Leben inne. Bevorzugt war: Bayerische Nordbahn (+ 0,25), Böhmische Westbahn (+ 0,50), Buschtiehrader A und B, erstere + 0,50, Galizier (+ 0,75), Localbahn (+ 0,25) und Aussig-Teplitz. Graz-Köflacher (— 0,35) gesucht, ebenso Elbethalbahn, die 0,50 nachgaben.

Für Bankactien gelangte die gute Meinung energisch zum Ausdruck, die Course nahmen theilweise einen rapiden Aufschwung. Leipziger Credit sehr animirt und 6,75 Proc. steigend, per Ende September wurde 192 bezahlt und erhielt sich zu diesem Course noch Kauflust. Sehr beliebt waren ferner Leipziger Bank (+ 1,50), Darmstädter (+ 7), Berliner Discento (+ 1,25), Handelsgesellschaft (+ 2), Deutsche Bank (+ 1,50), Dresdner Bank (+ 4,40), Mitteldeutsche Credit (+ 0,50) und Reichsbank (+ 1). Gothaer Bank wurden zu gestriger Preisnotiz genommen.

Den Industrieactien schenkte man zum Theil erhöhte Beachtung; in dieser Beziehung sind hauptsächlich zu erwähnen: Kasseler Jute (+ 5), Hartmann (+ 1,50), Dortmunder Union (+ 2,50), Germania (+ 2,65), Zimmermann (+ 2), Mansfelder (+ 0,90), Köderitzscher (+ 0,75), Cröllwitzer (+ 7), Niederschlema (+ 1), Norddeutscher Lloyd (+ 1), Hallesche Straßenbahn (+ 0,50), Dresdner Tramway (+ 0,25), Banbank (+ 1), Thüringer Gas (+ 0,75, resp. + 1 Proc.) und Chemnitzer Spinnerei (+ 4 ℳ). Teutonia sind zu gestriger Notiz umgegangen, Wernshausen fanden 0,25 unter letzter Notiz leicht Nehmer.

Auf dem Gebiete der Bergwerksactien und dergleichen Werthe dominirten heute die Kuxe der Mansfelder Gewerkschaft, für dieselben lagen große Kauforders vor, welche eine Steigerung des Courses um 20 ℳ zur Folge hatten, trotzdem beobachteten Inhaber aber strengste Zurückhaltung. Gelsenkirchen und Hibernia lagen recht fest und zogen im Preise an, auch Lugauer St.-A., Verbliche Pr.-A. und Zeitzer Paraffin erzielten Courserhöhungen.

Die Prioritäten von Eisenbahnen waren bei wenig veränderten Coursen ohne größeres Leben.

Mehr Bedarf zeigte sich für ausländische Staatsfonds und zwar kamen vorwiegend österreichische und ungarische Renten sowie russische Werthe in Betracht.

Wechsel fortdauernd angenehm und mehrfach im Handel, besonders beachtet waren Amsterdam, Schweiz (+ 10 ₰), kurzes London (+ 1 ₰), letzteres lebhaft gefragt, indeß fanden nur mäßige Abschlüsse statt, langes London fehlte, kurzes Paris verkehrte zu gestriger Notiz, beides Wien anziehend und zwar kurzes 50, langes ebenfalls 50 ₰, für langes Wien blieb noch Begehr.

Von den Sorten haussirten Rubelnoten um 5 ℳ und wurden einige Umsätze zur Notiz bemerkt, österreichische Noten hatten einigen Verkehr zu um 20 ₰ besseren Cours.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 5. September. Börsenbericht. Die Haltung der gestrigen Börsen war im Allgemeinen fest, aber die Geschäftsstille konnte nicht überall beseitigt werden. In Frankfurt standen Disconto-Commandit-Antheile im Vordergrunde, auch wurde dort wie hier Mitteldeutsche Creditbank im freien Verkehr umgesetzt. Im Abendverkehr wurden österreichische Bahnen bevorzugt. In Wien waren Länderbank, Bodencredit und Oesterreichisch-Ungarische Bank steigend, letztere auch auf die Annahme des Leihgeschäfts. Paris war fest, auch für Panama, welche 12 Francs Report erzielten. Griechen wurden auf die Nachricht von der Verlobung des Kronprinzen bevorzugt. Die Wiener Vorbörse meldete heute eine schwankende Tendenz. Am hiesigen Platze eröffnete man in fester Haltung, bei welcher einige Realisationen nur ganz vorübergehend abschwächend auf die Course wirkten. Die Unternehmungslust war allerdings mit Rücksicht auf die bevorstehenden israelitischen Feiertage beschränkt. Bankactien vermochten bald nach Beginn steigende Richtung einzuschlagen. Commandit, Darmstädter und Handelsgesellschaft waren gleichmäßig belebt; in Credit fanden Wiener Abgaben statt. Von österreichischen Eisenbahnactien waren Staatsbahn fest, Lombarden und Duxer leicht abgeschwächt. Schweizer Bahnen lagen schwach, Centralbahn mußte 1,25 Proc. nachgeben. Warschau-Wiener recht fest und höher, Mittelmeer durch Realisirungen gedrückt. In fremden Renten blieben die Umsätze eng begrenzt; russische Fonds waren fest, Rubelnoten weiter steigend. Die ersten Course der Montanwerthe zeigten leichte Abschwächungen in Folge der auch auf diesem Gebiete bemerkbaren Realisationen. Industrielle Speculationswerthe vernachlässigt, türkische Tabakactien nachgebend. Im späteren Verlaufe blieb die Haltung recht fest und die Mehrzahl der localen Bankpapiere, sowie russische Noten und Warschau-Wiener setzten ihre steigende Bewegung fort. Creditactien fanden während der zweiten Börsenhälfte geringe Beachtung, das Gleiche gilt von inländischen Eisenbahnactien. Oesterreichische sowie Schweizer Bahnen waren fest. Mittelmeer gegen Schluß namhaft erholt. Ausländische Fonds blieben still, ebenso gestalteten sich auf dem Kassamarkt die Umsätze nur unbedeutend. Bergwerks-Actien holten einen Theil ihrer anfangs erlittenen Coursverluste wieder ein. (B. Z.)

Wien, 5. September. Auch die heutige Vorbörse brachte eine ausgiebige Courssteigerung für Bankpapiere und Montanwerthe, und der Verkehr gestaltete sich in diesen Effecten ungemein lebhaft, im Gegensatze zu Creditactien und Renten, welche eine flauere Richtung verfolgten und nur schwach gehandelt wurden. Der Grund für die letztere Erscheinung lag einestheils in den schwächeren Schlußnotirungen von Berlin, weiter in dem anhaltend knappen Geldstande und endlich in Mittheilungen über die Zustände in Albanien. Der Transport-Actien-Markt verzeichnet ebenfalls zahlreiche Transactionen und höhere Course. Valuten haben sich unverändert behauptet. Die Mittagsbörse zeigte die gleich schwache Tendenz für Coulissepapiere und eine feste Haltung für Banken und Industriewerthe. Der Verkehr ist nur schwach entwickelt, hält sich aber in ziemlich fester Richtung; in den Coursen sind keine erheblichen Veränderungen zu verzeichnen. Devisen und Valuten ohne Aenderung. Schluß fest. Staatsbahn haussirend. Credit 314,50.

Paris, 5. September. (Voss. Ztg.) An der Nachbörse setzte sich die Hausse weiter fort, besonders für Ottomanbank, welche 539 notirten; Türken stellten sich auf 1522, Panama auf 263 Frcs. bei 8 Frcs. halbmonatlichem Report. Panamaloose 326—330. Kupferwerthe waren sehr fest. Credit Lyonnais 632, Banque de Paris 850. Der Geldstand bleibt sehr flüssig. Actien der Pariser